

**Kurz notiert**

**Adipositas**

Dipl.-Psych. Klaus Ritter und Psychologin Lisa Wolf referieren zu den Ergebnissen einer aktuellen Studie zur Stigmatisierung von Übergewicht in der Gesellschaft. Der Vortrag beginnt am heutigen Montag, 7. November, 19 Uhr, im Adipositaszentrum im Seminarbereich des Marienkrankenhauses, Marburger Str. 85, statt. Der Eintritt ist frei.

**Telefonberatung**

Der Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsversorgung bietet am heutigen Montag, 7. November, von 17 bis 18 Uhr eine Telefonberatung zu dem Thema „Bundesmittel Mutter und Kind, finanzielle Hilfe in der Schwangerschaft – habe ich einen Anspruch?“ an. Die Rufnummer lautet 8 16 44 44. (ria)

**Pflegeversicherung**

„Aktuelles aus der Pflegeversicherung – Pflegestärkungsgesetze“ ist das Thema der Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes Kassel. Die Veranstaltung des städtischen Seniorenprogramms findet am Dienstag, 8. November, ab 14.30 Uhr im Lesezimmer des Rathauses statt. Infotel. 7 87 50 24.

**Neusiedler See**

Peter Lorenz spricht auf Einladung des NABU am Dienstag, 8. November, ab 19 Uhr zu dem Thema „Neusiedler See, Seewinkel – Ein Natur- und Kulturraum von europäischer Bedeutung“ im Naturkundemuseum, Steinweg 2. Der Eintritt ist frei. (ria)

**Goethe-Gesellschaft**

Die Goethe-Gesellschaft lädt für Dienstag, 8. November, ab 20 Uhr in das Gießhaus der Uni, Mönchebergstr. 5, ein. Prof. Ernst Osterkamp hält den Vortrag „Spuren der Geschichte in der Natur. Goethe durchreist Landschaften“ mit Lichtbildpräsentation. (ria)

**Kriminalität**

Die Veranstaltungsreihe „Sicher und friedlich leben in Kassel“ wird am Dienstag, 8. November, ab 19.30 Uhr im Ev. Forum am Lutherplatz fortgesetzt. Gina Wollinger und Marie Christine Bergmann referieren zum Thema „Sinkende Gewalt, steigender Diebstahl – wie kriminell ist unsere Gesellschaft?“. Am Beispiel von Jugendkriminalität und Wohnungseinbruch schließt sich eine Diskussion an den Vortrag. Der Eintritt ist frei. (ria)

**Internetsicherheit**

Der BPW Club (Business und Professional Woman – Germany) lädt für Donnerstag, 10. November, ab 18 Uhr in das Gemeindezentrum an der Marienkirche, Erfurter Straße/Kirchgasse, ein. Polizeihauptkommissar Oliver Kranki informiert umfassend über Internetsicherheit/Cybercrime und beantwortet Fragen. Für Clubdamen und Gäste ist der Vortrag kostenlos. Anmeldung per Email an info@bpw-kassel.de (ria)

**Ausschuss tagt zum Thema Sozialticket**

KASSEL. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport tagt am Dienstag, 8. November, 17 Uhr, im Magistratssaal im Rathaus.

Themen der Sitzung sind unter anderem die Änderung der Verleihungsgrundsätze für besondere Leistungen und Verdienste im Bereich des Sports in der Stadt Kassel sowie die Vorstellung des Sozialtickets beim Staatstheater Kassel. Die Sitzung ist öffentlich. (ria)

# US-Wahl: Ihre Stimmen zählen

Reuter-Schüler sagen Ergebnis für Bundesstaat Vermont voraus – Projekt der amerikanischen Botschaft

**Das Thema**

Am Dienstag, 8. November, ist Wahltag: Mit der Präsidentschaftswahl und dem Kandidatenduell Clinton/Trump beschäftigen sich Kasseler Fachoberschüler in einem Projekt der US-Botschaft. Ihre Stimmabgabe wird mit den Prognosen von Profis verglichen.

VON ANDREAS HERMANN

KASSEL. Jeder Stimmzettel kommt in den Karton, auf dem eine US-Flagge und das Wappen des Bundesstaates Vermont kleben. Die Wahl im Klassenraum der bilingualen 11E der Paul-Julius-von-Reuter-Schule stellt sich als eine klare Angelegenheit heraus: 19 Stimmen für Hillary Clinton, vier für Donald Trump.

Hier geht es nicht um die persönliche Vorliebe der Fachoberschüler. Vielmehr sagen sie mit ihrer Stimmabgabe voraus, wie ihrer Einschätzung nach das Wahlergebnis in Vermont ausfallen wird. Weil es sich um einen kleinen Bundesstaat der USA mit geringer Kriminalität und Arbeitslosigkeit sowie einer zu 95 Prozent weißen Bevölkerung handelt, sind sich die Kasseler sicher: Dort wird sich die Demokratin Clinton durchsetzen.

**Vergleich mit Analysten**

Die Reuter-Schüler machen die Stimmabgabe nicht einfach zum Spaß. Sie nehmen an dem von der amerikanischen Botschaft organisatorisch und finanziell unterstützten „US Election Project 2016“ (siehe Hintergrund) teil. Ihre Prognose wird mit den Vorhersagen



Vor der US-Flagge und mit den Wahl-Kartons für das „US Election Project 2016“: die Fachoberschüler der bilingualen Klasse 11E der Paul-Julius-von-Reuter-Schule mit Englischlehrer und Schulleiter Karl-Friedrich Bätz. Fotos:Gehrmann

gen anderer deutscher Schulen für andere Staaten gesammelt und an die Botschaft weitergeleitet. In Berlin werden die Stimmen der Schüler dann mit den Prognosen von Profianalysten verglichen.

Das Projekt fand 2012 erstmals statt, berichtet Schulleiter Karl-Friedrich Bätz. „Da lagen die deutschen Schulen nur bei einem Bundesstaat falsch und waren damit nicht viel schlechter als die besten Profis. Da hat sogar die amerikanische Botschaft gestaunt.“

Seit den Sommerferien beschäftigt sich die 11E mit „ihrem“ Bundesstaat sowie mit

den Positionen der Kandidaten zu umstrittenen Themen wie Immigration, Wirtschaft und Militär. Natürlich setzten sie sich auch mit den Charakteren Trumps und Clintons auseinander – inklusive angeblicher Sexismus-Umtriebe und E-Mail-Schlampereien.

Hätten sie tatsächlich die Wahl, würden die meisten Schüler Clinton wählen – und wollen dies im Sinne des kleineren Übels verstanden wissen (Bericht unten). Als Experten dieser US-Wahl sind sie aber überzeugt: „In Deutschland hätte weder Clinton noch Trump eine Chance.“

**HINTERGRUND**

**Uni begleitet, US-Experten unterstützen**

Das „US Election Project 2016“ der Fachoberschulklasse 11E der Paul-Julius-von-Reuter-Schule wird von der US-Botschaft in Berlin unterstützt. Jeder der 70 am Projekt teilnehmenden deutschen Schüler wurde ein US-Bundesstaat zugewiesen.

Die Kasseler Schüler erhielten Vermont, ein kleiner Staat mit weitgehend weißer Bevölkerung, der im amerikanischen Senat von Bernie Sanders vertreten wird.

Die praktische Begleitung liegt bei der Leuphana Universität Lüneburg. Das Projekt reicht zeitlich über die Präsidentschaftswahl hinaus und soll dem Verständnis der Anliegen der US-Bürger dienen.

Den Kasseler Schülern stehen für ihre Recherchen auch online der Politik- und Terrorismus-Experte David McCuan und andere US-Wissenschaftler für Fragen zur Verfügung. (aha)

[www.teachaboutus.org](http://www.teachaboutus.org)

## Clinton oder Trump – wer wird gewinnen?



Paul Lorenz (16), Kassel

**DONALD TRUMP:** „Weil er Patriotismus und Stärke für sein Volk verspricht und das bei vielen gut ankommt.“



Emilia Schwab (17), Kassel

**HILLARY CLINTON:** „Weil sie hinsichtlich Trump die bessere Wahl ist. Gegen andere hätte sie wohl keine Chance.“



Tavakal Abdille (21), Kassel

**HILLARY CLINTON:** „Weil die Wahlaussagen von ihr positiv sind. Im Gegensatz dazu sagt Trump nur Negatives.“



Janet Puchner (17), Zierenberg

**HILLARY CLINTON:** „Weil sie – im Gegensatz zu Trump – die vielen Immigranten in den USA toleriert.“



Stenly Strohmaier (17), Kassel

**DONALD TRUMP:** „Weil er die Ängste der Amerikaner nutzt und verspricht, sich für sie einzusetzen.“

## „Dieses Nomadenleben geben wir auf“

Nicole Maisch erklärt den Kasseler Grünen, warum sie nicht mehr für den Bundestag kandidiert

KASSEL. Ein Mandat sei eine Aufgabe auf Zeit. Wer Verantwortung trage, solle auch außerhalb der Politik Erfahrungen sammeln: Mit diesen Worten hat die Bundestagsabgeordnete Nicole Maisch ihre Entscheidung zum Verzicht auf eine Kandidatur bei der Wahl 2017 in einem Brief an die Mitglieder des Grünen-Kreisverbandes begründet.

Mit dem „Wanderzirkus“ der Familie Maisch solle Schluss sein, sagte die Abgeordnete während der Mitgliederversammlung. In den vergangenen fünf Jahren seien nicht zuletzt zwei Kasselaner Jungs und zwei kleine Berlinere

rinnen auf die Welt gekommen, die tapfer Zehntausende Bahnkilometer gefahren seien, „damit unsere Familie trotz der Arbeit in Berlin und Nordhessen zusammen sein konnte“.



Nicole Maisch

Maisch schreibt den Parteifreunden: „Dieses Nomadenleben geben wir mit der Einschulung unseres ältesten Sohnes 2017 auf. Auch wenn wir Berlin vermissen werden, freuen wir uns darauf, ab Herbst nächsten Jahres wieder

ganz in Kassel zu Hause zu sein.“

Seit 2007 im Bundestag, blickte Maisch in der Versammlung auf zehn Jahre Oppositionsarbeit in Berlin („ein hartes und mühsames Geschäft“) zurück. Es sei eine aufregende Zeit gewesen. Trotz der Oppositionsrolle hätten die Grünen Erfolge verbucht, zu denen sie als verbraucher- und tierschutzpolitische Sprecherin beigetragen habe. Maisch nannte in diesem Zusammenhang die Marktwächter als Verbraucherschutz für die Bereiche Digitales und Finanzen. Agrarwende, Tierschutz und Gen-

technikfreiheit seien oben auf der politischen Agenda verankert worden.

**Mehr Raum für Windkraft**

In ihrem Bundestagswahlkreis 168 (Stadt Kassel und Teile des Kreises Kassel) sei es gelungen, das Archiv der Deutschen Frauenbewegung in Kassel zu sichern. Als Mitglied der Regionalversammlung sei sie sehr zufrieden, dass der Regionalplan der Windkraft endlich mehr Raum lasse. Zudem habe sie sich als Kuratorin der Stiftungen 7000 Eichen und im Umweltbildungszentrum Licherode für regionale Belange einsetzen können. (aha)

**Vhs Kassel**

**Synagogen-Führung**

Bei einer Führung durch die neue Synagoge, Bremer Str. 3, stehen die Geschichte und das heutige jüdische Gemeindeleben im Mittelpunkt. Beginn ist Freitag, 18. November, 14 Uhr. Kosten: 9 Euro. Anmeldung bis 8.11.: Tel. 10 03-16 81. (bac)

**Linux-Einführung**

Der Kurs zeigt die Installation des Softwarepakets Kubuntu und das Arbeiten mit dessen Programmen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Multimedia, Internet und E-Mail. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 16. November, umfasst vier Termine und kostet 96 Euro. Anmeldung bis 9. November unter Tel. 10 03-16 81. (bac)